

Beatmung Herzmassage

Der Atem-Kreislauf-Stillstand führt , wenn nicht innerhalb weniger Minuten Beatmung und Herzdruckmassage einsetzen, zum Tod.

Atmung und Kreislauf kontrolliern. Die Atem- und Kreislaufkontrolle soll 10 Sekunden lang durchgeführt werden.

Sind Kreislaufzeichen, Ein- und Ausatemgeräusche sowie Ausatemluft **nicht** zu erkennen, so ist der Notfallpatient **2mal zu beatmen** anschließend wird erneut Atmung und Kreislauf kontrolliert.

Ist der reglose Notfallpatient ohne Bewußtsein, ohne Atmung und Kreislauf, liegt der Notfall ATEM-KREISLAUF-STILLSTAND vor.

- Notruf - um rasch einen Defibrillator am Notfallort zur Verfügung zu haben.
- fehlende Atmung und fehlenden Kreislauf durch Beatmung und Herzdruckmassage ersetzen.
Es werden nach 15 Herzdruckmassagen 2 Beatmungen durchgeführt, dann wieder 15 Herzdruckmassagen ...
- Diese Maßnahmen werden bis zum Eintreffen der Rettung durchgeführt.
- Zeigt der Notfallpatient während der Durchführung der Maßnahmen Atem- und Kreislaufzeichen, so ist er in die **stabile Seitenlagerung** zu bringen.

Achtung!

Richtige Erste-Hilfeleistung kann man nicht durch Lesen einer Informationsbroschüre erlernen. Wer verantwortungsbewusst ist, besucht daher einen Erste-Hilfe-Kurs oder zumindest einen Lehrgang über „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“.

Notruf Unfallmeldung

Bevor Sie eine Notrufnummer wählen, verschaffen Sie sich einen Überblick über die Situation. Sprechen Sie langsam und deutlich! Erst nach Aufforderung Verbindung unterbrechen, die Einsatzstelle kann bei Bedarf noch Rückfragen stellen. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass bereits andere den Notruf getätigt haben.



NOTRUF

| | | |
|---|-----|-----------|
| F | 122 | Feuerwehr |
| P | 133 | Polizei |
| R | 144 | Rettung |

Euronotruf 112: Menschen, die in Europa in eine Notlage geraten, sollten die Möglichkeit haben, über die Telefonnummer 112 einen Hilfs- und Rettungsdienst erreichen zu können. Somit muss sich jeder nur eine einzige Telefonnummer merken, um eine schnellere und wirksamere Hilfe zu erhalten.

Was wird gemeldet?

| | |
|------------------------------|-----------------------------|
| WO ist der Unfallort? | Wie viele Verletzte? |
| WAS ist geschehen? | WER ruft an? |

Auskünfte beim NÖ. Zivilschutzverband
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106
Tel. 02272/61820 Fax: 02272/61820-13
Internet: www.noezsv.at
E-Mail: noezsv@noezsv.at

ZIVILSCHUTZ INFO



*Es kommt
auf jede
Minute an!*



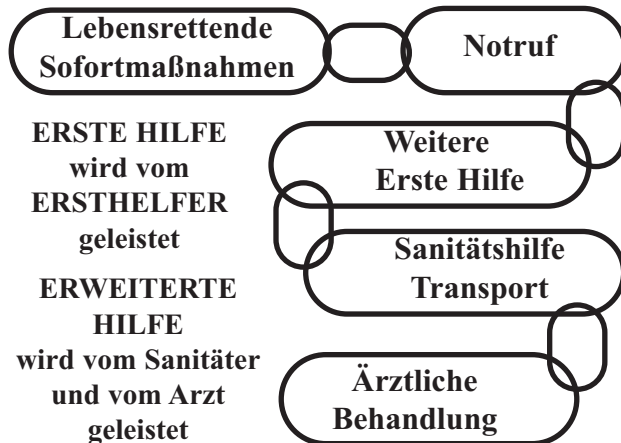
Oft hängt es von der unverzüglich einsetzenden **ERSTEN HILFE** ab, ob ein Mensch in einer Notsituation eine zweite Lebenschance erhält

Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Jedermann ist nach dem Gesetz verpflichtet, einem Verunglückten oder akut lebensbedrohlich Erkrankten oder Vergifteten Hilfe zu leisten.

Rettungskette



Lebensrettende Sofortmaßnahmen



| | | |
|-------------------------------|---|------------------------|
| Gefahrenzone | = | Bergung |
| Bewusstlosigkeit | = | Stabile Seitenlage |
| Atem und Kreislauf-Stillstand | = | Beatmung + Herzmassage |
| Starke Blutung | = | Blutstillung |
| Schock | = | Schockbekämpfung |

Absichern und Bergen Richtige Lagerung



Absichern und Bergen

Liegt eine Gefahrenzone vor, d.h. besteht Gefahr für den Verunglückten und den Helfer (z.B. Brand-, Explosions- oder Einsturzgefahr, bei Verkehrsunfällen Gefahr von weiteren Unfällen), **dann ist der Verunglückte rasch und schonend aus dem Gefahrenbereich durch WEGZIEHEN oder WEGTRAGEN zu bergen.**

Die Bergung aus einem Fahrzeug erfolgt am besten mit dem RAUTEK-GRIFF.

Bei Verkehrsunfällen ist die Unfallstelle durch Aufstellen eines Pannendreiecks anzuzeigen.

Im Ortsgebiet: ca. 50 m
 Auf Freilandstraßen: ca. 130-150 m (100 km/h)
 Auf Autobahnen: ca. 200-250 m (130 km/h)
 Zusätzliche Warneinrichtungen: **Warnblinkanlage**
Warnleuchte

Richtige Lagerung

Wenn ein Mensch auf Ansprechen, Berühren und auf Schmerzreize nicht situationsgerecht reagiert, aber Atmung und Kreislauf erhalten sind, dann ist er **bewusstlos**. Es fehlen das Bewusstsein, die Muskelspannung und die lebenswichtigen Abwehrreflexe.

Ein Bewusstloser befindet sich, verbleibt er in Rückenlage, in Lebensgefahr. Durch Fremdkörper, Erbrochenes oder das Zurücksinken der Zunge können die Atemwege verlegt sein. Es droht der Erstickungstod! Der Bewusstlose ist sofort in die **STABILE SEITENLAGE** zu bringen:

Kopf des Bewusstlosen nackenwärts überstrecke und das Gesicht dem Boden zuwenden, sodass die Zunge die Atemwege nicht verlegt und Blut, Schleim oder Erbrochenes abfließen können.

Helfen will gelernt sein

Blutstillung

Wenn Blut aus einer Wunde spritzt oder im Schwall austritt, spricht man von einer **STARKEN BLUTUNG**. **Wird diese Blutung nicht rechtzeitig gestillt, kann es unter dem Anzeichen eines schweren Schockzustandes (=Kreislaufversagen) zum Tod kommen.**

Die Blutstillung erfolgt durch **FINGERDRUCK**, d.h. - keimfreie Wundauflege auf die stark blutende Wunde pressen - oder durch Anlegen eines Druckverbandes.

Schockbekämpfung

Bei Störungen der lebenswichtigen Funktionen z.B. durch starken Blutverlust, schwere Verletzungen oder Verbrennungen kann es zum **SCHOCK kommen, der lebensbedrohend sein kann.**

Sofortmaßnahmen je nach Art der Verletzung: **Blutstillung, Schmerzlinderung, richtige Lagerung, Zudecken des Verletzten, uam.**

Der Ersthelfer

Der Ersthelfer muss schnell und richtig erkennen, was geschehen ist, muss überlegen, welche Gefahr droht, und muss zielstrebig - unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation - handeln.

Er darf keine Maßnahmen ergreifen, die Ärzten, Krankenpflegepersonal und Sanitätern vorbehalten sind. Dazu gehört auch die Verabreichung von Medikamenten.

Nach der Hilfeleistung gibt der Ersthelfer immer den Rat, einen Arzt aufzusuchen.